

Wu Chi-tzung

Verweilen in der Natur

Ausstellung vom 31. August bis 12. Oktober 2019

Künstlergespräch am 1.9., 14^{oo} Uhr

Die Arbeit von Wu Chi-tzung (*1981 in Taipeh, lebt und arbeitet in Taipeh und Berlin) ist von vielschichtiger Natur. Früh unterwiesen in Tuschmalerei und Kalligrafie, dann in seinen Zwanzigern in Auseinandersetzung mit Ölmalerei, Medienkunst und Architektur, arbeitet er bis heute in verschiedensten Medien. Pinsel und Farbe finden sich zwar nicht mehr in seinem Atelier, dennoch aber fühlt er sich am ehesten als Maler und behält die traditionellen Künste als starke Referenz für seine Arbeit. Von dort ausgehend und in Video, Installation, Cyanografie und anderen Medien arbeitend, schafft Wu subtile Zeichen, die die Zeiten queren und eine Brücke ins Zeitgenössische schlagen. Für seine Ausstellung in Gießen wird er eine Auswahl bestehender Arbeiten mit einer fotografischen Edition kombinieren.

In Gießen zeigt Wu Chi-tzung verschiedene Stadien der Entwicklung seiner Cyano Collage Serie, in deren Rahmen er Xuan Papier (Reispapier, so wie für die Tuschemalerei in Verwendung) mit lichtsensitiver Flüssigkeit präpariert, dieses zerknüllt und zur Belichtung der Sonne aussetzt. Nach anschließender Entwicklung zeigen sich durch die Belichtung Strukturen im typischen Cyanton und in (Papier-)Weiß, die an Gebirgslandschaften erinnern. Durch die sensiblen Abstufungen der Töne entstehen Eindrücke von Tiefenstaffelungen, wie sie aus der chinesischen Tusche - und Berg-Wasser-Malerei bekannt sind. An eine klassische Präsentationsform anschließend hatte er diese Bilderergebnisse zunächst als Bildrollen gearbeitet, auf ein Trägerpapier aufgezogen und in Seidenpapier eingefasst (so wie im Vorraum des Kunstvereins zu sehen). In einer nächsten Entwicklungsstufe begann er, aus den belichteten Papieren Landschaften zu collagieren, in die er immer wieder auch partiell hauchdünne, weisse Papiere in mehreren Schichten miteinarbeitet um diesen Eindruck der Tiefenstaffelung noch zu unterstützen. Diese Collagen entstehen auf Leinwand und werden im letzten Arbeitsschritt mit einem Firnis aus Acrylgel versiegelt (wie zusehen im 'Kabinetteckchen' des Ausstellungsraumes). An der Hauptwand dann schließlich eine Papierarbeit, wie sie nur ganz selten zustande kommt; dann nämlich, wenn allein durch die Belichtung ohne weiteres Zutun sich bereits höchst spannende Konstellation bilden. Ebenfalls aus der chinesischen Malerei bekannt ist das Prinzip des 'Liu Bai', das Leerlassens des Papiers, das Nicht-Ausführen von Werkteilen, das mit den ausgeführten Teilen einen dynamischen Zusammenhang bildet und dabei ein eigenes, ebenfalls für die Kalligrafie wirkliches Raumkonzept realisiert. Dieses Prinzip für ein fotografisches Verfahren urbar zu machen ist eines der Ansinnen der Arbeit Wu Chitungs. Und es findet sich gleichsam in der Videoarbeit aus der 'Still Life Series' wieder, die Wu als vierte Arbeit in Gießen zeigt. Hier geht er von einem 'Xiaopin' benannten Format aus: Stillleben, die in kleinformatigen Skizzenbüchern realisiert werden. Ein ebensolches Stillleben ist hier videografisch mit einem Lotusgewächs realisiert, das in sehr langsamem Vollzug in eine mit Pigmenten gefärbte Flüssigkeit ein- und wieder aus ihr auftaucht. Zum Raumkonzept der Chinesischen Malerei und Kalligrafie kommt hier der Zitbezug des Mediums Video.

Weitere Informationen finden sich zunächst auf der Website des Künstlers unter www.wuchitung.com und Gelegenheit für einen tieferen Einstieg in die Arbeit wird dann im Rahmen des Künstlergesprächs am 1.9. ab 14^{oo} Uhr gegeben sein.

Wu, Chi-Tsung was born in 1981 in Taipei. Wu received his Bachelor of Fine Arts from the Taipei National University of the Arts in 2004. He currently lives and works in Taipei, Taiwan and Berlin, Germany. His work, in which he devotes great attention to the methods used in producing and interpreting images, spans across different media, including photography, video, installation art, painting and set design. He combines traditions and contemporary art forms from the East and the West. Daily objects and phenomena are great inspiration for his work, what he transforms into poetic imagery. He received the top prize of the Taipei Arts Award (2003), short-listed for the "Artes Mundi" (2006), received "WRO Media Art Biannual" (2013) – Award of Critics and Editors of Art Magazines", and short-listed for the "Prudential Eye Awards" (2015).

SELECTED SOLO EXHIBITIONS

- 2019 "Lingering in Nature," Giessen New Art Association, Giessen, Germany
"Echo," Galerie du Monde at MAK7 Studio, Taipei, Taiwan
- 2018 "Wu Chi-Tsung Solo Exhibition," Art Basel in Hong Kong 2018, Galerie du Monde, Hong Kong
- 2017 "Far from East," Künstlerhaus Bethanien, Berlin, Germany
"Inward-scape," Galerie du Monde, Hong Kong
- 2014 "Dust," Site Gallery, Sheffield, UK
"Recalibrate," Peter Scott Gallery and The Storey, Lancaster, UK

SELECTED RECENT GROUP EXHIBITIONS

- 2019 "Light Interdiction," Kunstfest Weimar, Weimar, Germany
"Abstract by Nature," Sean Kelly Gallery, New York, USA
Art Basel in Hong Kong, Galerie du Monde, Convention & Exhibition Center, Hong Kong
"Lightscapes: Re-envisioning the Shanshuihua," Chinese American Museum, Los Angeles, USA
- 2018 Wu Chi-Tsung Residency Exhibition, MoT+++ , Ho Chi Minh City, Vietnam
"Naturalunnatural," Tank Shanghai, Shanghai, China
"PRESENCE - A Window into Chinese Contemporary Art," St. George's Hall, Liverpool, UK
- 2017 "Wisdom and Nature," Le Ciel Foundation and Phillips, London, UK; Paris, Franch; New York, USA
"Oku-Noto Triennale: SUZU 2017," Suzu, Japan
"Crisscrossing East and West: The Remaking of Ink Art in Contemporary East Asia,"
Museum of Contemporary Art Yinchuan, Yinchuan, China
"The Urge to Create Visions," Centre of Polish Sculpture in Orońsko, Poland
- 2016 "Asia Young 36," Jeonbuk Museum of Art, Wanju County, South Korea
"The Shadow Never Lies," Minsheng 21st Century Museum, Shanghai, China
"Video Art Program: Wu Chi-Tsung," Hiroshima City Museum of Contemporary Art, Hiroshima, Japan
"Beyond the Frame: New Media Arts from Taiwan," Long Beach Museum of Art, Los Angeles, USA
- 2015 "Prudential Eye Awards," ArtScience Museum, Singapore
"Roppongi Art Night 2015," Roppongi Hills, Tokyo, Japan
"JING SHEN - The act of painting in contemporary China," PAC Padiglione D'arte Contemporanea, Milan, Italy
"Phantom of Civilization," Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain, Luxembourg